



Antrag

der Abgeordneten **Hans-Ulrich Pfaffmann, Dr. Linus Förster, Diana Stachowitz, Inge Aures, Doris Rauscher, Angelika Weikert, Ruth Waldmann SPD**

Soziales Europa VI Sozialsysteme der EU-Mitgliedsländer auf hohem Niveau verbessern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung setzt sich auf Bundes- und europäischer Ebene dafür ein, dass die bestehenden nationalen Sozialsysteme so ausgestaltet werden, dass die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, insbesondere der Jugendarbeitslosigkeit, die Verhinderung von Armut, vor allem von Kinderarmut, und eine auskömmliche Alterssicherung im Vordergrund stehen. Die europäische Jugendgarantie soll zielgenauer ausgestaltet und aus EU-Programmen mit bedarfsgerechten Mitteln abgesichert werden.

Begründung:

In Europa nimmt die Armut als Folge von Arbeitslosigkeit und geringfügig bezahlter Beschäftigung immer weiter zu. So sind aktuell durchschnittlich 17 Prozent der Bevölkerung, insgesamt 123 Millionen Menschen in der Europäischen Union, von Armut betroffen. Dabei sind die jüngeren die größten Verlierer: Allein rund 26 Millionen Kinder und Jugendliche in der EU sind nach einer Studie der Bertelsmann Stiftung von Armut und sozialer Ausgrenzung bedroht (Social Justice in the EU – Index Report 2015), fast 30 Prozent aller unter 18-Jährigen. Weit über fünf Millionen der Jungen haben sogar nur geringe Zukunftsperspektiven, da sie weder Ausbildungsplatz noch Arbeit finden. Trotz „Europäischer Jugendgarantie“ verharrt die Jugendarbeitslosigkeit in Südeuropa (v.a. in Griechenland, Spanien, Kroatien, Italien und Portugal) auf hohem Niveau. Aber auch die Altersarmut steigt in einigen Ländern an, wobei Armut im Alter sehr stark von der Ausgestaltung der Rentensysteme in den jeweiligen Mitgliedstaaten abhängt.